Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 4 (1897)

Heft: 6

Rubrik: In kleinen Dosen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In kleinen Dosen.

Musterpräparationen

In diesen "Blättern" sind schon über zwanzig "Musterpräparationen" erschienen. Die Sünde der frühern Jahrgänge, welche der Praxis zu wenig Rechnung trugen, ist wenigstens, was die Onantität anbelangt, so ziemlich ausgemerzt. Zu meiner Schande — es ist seine große — muß ich aber sagen, daß ich nicht alle Präparationen streng studiert habe, wohl aber die meisten. Es tauchte in mir seither eine bose Frage auf, und die lautet: Könntest du für de ine Schule eine einzige dieser Präparationen gebrauchen? Aufrichtige, gerade Antwort: Nein! Damit soll man mir aber nicht bosen Willen vorwersen. Es hat unter diesen "zwanzig" mehrere sehr gute Lestionen. Einige darunter waren und sind bloß Platzaussüller. Andere sind wieder weitschichtig, zu sehr in die Breite geschlagen. Doch nicht ausbrausen wegen diesen kritischen Worten! Ich kann nicht anders, es muß heraus, wie es drinnen ist. Einen großen Ruten sehe ich in den Präparationen eineweg. Sie sind sehr anregend. Stellet euch, liebe Leser, einmal solgende Fragen:

Burbe ich biefen Gegenftand auch fo hebanbeln?

Welche Gliederung wurde ich machen? Wie fordere ich die Berftandstätigfeit? Wie wirfe ich auf Willen und Gemüt?

Wie muß ich diese Lektion umarbeiten, bis sie in meine Schule paßt?

"Du lieber himmel, das sind langweilige, unpraktische Fragen! Mit diesen kämest du nicht weit, würdest wenig ausrichten. Und erst am "lieben" Examen könntest du mit deiner armseligen Leistung wenig Glanz und Ruhm holen". So und anders höre ich viele der lieben Leser rusen. Ja, es ist freilich auf diese Art ein dornenvolles Arbeiten zuerst, es geht sehr langsam vorwärts. Was

aber jest tommt, ift auch golbene Wahrheit.

Arbeite in einem halben Jahre nur zwanzig solcher Lektionen für bich und die Schüler aus, und du wirst einen größern Nuten für dich und beine liebe Schule gewinnen, als wenn du den ganzen Lehrplan dis und mit dem Tüpschen auf dem "i" durchstrudelt und durchgewürgt hattest. Ein solches Arbeiten bereitet ungemein viel Trost und Freude. Da wirst du erst ein wahrschaftiger Schulmeister. Der vermeintliche — es ist ja keiner — Zeitverlust wird dehnsach einbezahlt. Es ist freilich eine schwere Arbeit, die einen echten Mannesmut und zäheste Ausdauer sordert. Aber!

Wenn du sabest, wie beine Kinder von Woche zu Woche geistig geweckter waren, wie sie von Woche zu Woche lieber in die Schule gingen, wie sie dem ganzen Unterrichte von Woche zu Woche mehr Interesse entgegenbrächten, wenn dir der Fortschritt beiner Schüler von Woche zu Woche in die Augen springen würde: dann würdest du meinen Vorschlag über die eigene Ansarbeitung von Musterpräparatinnen freudig an die Hand nehmen. Nicht wahr?

Also, gehe bin und tue bas.

Diejenige Mufterpraparation, welche bir nach bem Unterrichte noch am

besten gefällt, schicke an die "Grünen".

Aber nur mit Lehrproben ober sog. Musterpräparationen ist ber Praxis noch nicht vollauf Genüge geleistet. — — Es braucht auch theoretische praktische Abhanblungen in einem pädagogischen Blatte, das in seiner Hauptsache der Schule dienen soll und will.

J. H. in L., St. G.

Anmertung der Redattion siehe im Brieftaften.